

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>1. Der lernende Mensch im Kontext der Natalität</b>	13
1.1. Pädagogik und Anthropologie im Zusammenspiel	15
1.2. Erziehung und Bildung des Menschen	21
1.3. Natalität im Spannungsfeld von Pädagogik und Politik	30
1.4. Das Politische der Pädagogik	47
1.5. Perspektivierung und Kontextualisierung	52
1.6. Mit Arendt nach dem Menschen fragen	57
<b>2. Hannah Arendts politische Anthropologie der Natalität</b>	62
2.1. Der natürliche und weltliche Raum	65
2.2. Die zirkuläre und lineare Zeit	70
2.3. Die Weltverbundenheit des Menschen	74
2.4. Zur anthropologischen Bedeutung der doppelten Geburt	78
2.4.1. Der Mensch als <i>initium</i>	80
2.4.2. Der handelnde Mensch	84
2.4.3. Der Mensch als <i>Jemand</i>	89
2.4.4. Der sprechende Mensch	92
2.5. Zur politischen Bedeutung der doppelten Geburt	96
2.5.1. Der politische Mensch	97
2.5.2. Die Praxis des Gemeinsamen	100
2.5.3. Die Erschaffung des öffentlichen Raumes	105
2.6. Zum Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	110
2.7. Zwischenfazit: Natalität und Welt als Grundstruktur des Menschseins	119
<b>3. Erziehung im Kontext der doppelten Geburt</b>	122
3.1. Erziehung mit Hannah Arendt denken	124
3.2. Kindheit als Übergang	129
3.3. Erziehung im Privaten	135
3.4. Zur Situiertheit des Geborensseins	138
3.4.1. Die Geburt als geschichtliche Verortung	140
3.4.2. Die weltliche Zugehörigkeit und soziale Zuschreibung	143
3.4.3. Die Perspektivität der Familie	148

3.5. Zur Erziehung zwischen Natalität und Welt(en)vermittlung	151
3.5.1. Die Erziehung als ambivalente Tätigkeit	153
3.5.2. Die Vergangenheit im Zeichen der Natalität	156
3.5.3. Die Verantwortung der Erziehenden	161
3.6. Zum Geborenwerden als relationaler Neuanfang	166
3.6.1. Die Beziehungsweisen des Geborenwerdens	168
3.6.2. Das Gemeinsame des Anfangs	172
3.6.3. Die Geburt als Welterschaffung	178
3.7. Zwischenfazit: Die Verwobenheit von Geburt und Erziehung	181
<b>4. Bildung im Kontext der doppelten Geburt</b>	<b>186</b>
4.1. Bildung mit Hannah Arendt denken	188
4.2. Arendts Kritik am metaphysischen und schlussfolgernden Denken	192
4.3. Ohne Geländer der Welt verbunden	200
4.4. Mit sich selbst in Beziehung stehen	204
4.4.1. Die Pluralität im Denken	206
4.4.2. Die Freundschaft mit sich selbst	209
4.4.3. Der denkende und handelnde Mensch	212
4.5. Mit der Welt in Beziehung stehen	217
4.5.1. Die politische Dimension der Urteilskraft	218
4.5.2. Der Einbezug anderer Standorte	223
4.5.3. Die Relationalität der Bildung	229
4.6. Zum kritischen Umgang mit dem Geborenssein	234
4.6.1. Der Wind der Destruktion	237
4.6.2. Vom Zweifeln zum Verstehen	240
4.6.3. Die eigene Situiertheit hinterfragen	243
4.7. Zur Bedeutung des Antwortens auf die Geburt	247
4.7.1. Die Relationalität der Person	249
4.7.2. Die Bedeutung des Zusammenlebens	254
4.7.3. Die Verantwortung der doppelten Geburt	259
4.8. Zwischenfazit: Bildung als kritische Reflexion des Geborensseins	264
<b>Schlussbemerkung: Bildung und Erziehung der doppelten Geburt</b>	<b>270</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>278</b>
Abkürzungsverzeichnis der Schriften Hannah Arendts	278
Schriften Hannah Arendts	279
Weitere Literaturangaben	280